



# Lebendiges Netzwerk Industriekultur im Ehrenamt.

Akteure und Möglichkeiten

Veranstaltungsreihe im Jahr der  
Industriekultur in Sachsen 2020





Historische Bogenbinderhalle der Deutschen Werkstätten Hellerau.  
© SHStD, Deutsche Werkstätten

## AUFTAKTVERANSTALTUNG

# Tagung und Markt der Akteure, Lebendiges Netzwerk der Industriekultur im Ehrenamt. Akteure und Möglichkeiten

**Sonnabend, 25.1.2020, 9 Uhr bis ca. 17.30 Uhr |  
Ort: Dresden-Hellerau**

**Treffpunkt:** Gebäudeensemble der Deutschen Werkstätten Hellerau,  
Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: Straßenbahn Linie 8 Richtung Hellerau,  
bis Haltestelle Am Hellerrand, ca. 10 Minuten Fußweg, Parken möglich,  
**für Rollstuhlfahrer geeignet**

**A**us Anlass der 4. Sächsischen Landesausstellung «Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen» und zum Jahr der Industriekultur in Sachsen 2020 hat die Arbeitsgruppe Industriekultur im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. ein Programm für das Jahr 2020 vorbereitet. Ziel ist das Sichtbarmachen der ehrenamtlich Tätigen im Bereich der sächsischen Industriekultur. Die Arbeitstagung findet als Auftaktveranstaltung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. zum Jahr der Industriekultur 2020 statt. Mit der Tagung ist ein Markt der Akteure verbunden, auf dem vor allem Vereine, Initiativen und Privatpersonen ihre Projekte und Ideen an Ausstellungsständen präsentieren.

**Kontakt:** Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.  
Wilsdruffer Str. 11/13, 01067 Dresden, Tel.: 0351 4956153  
E-Mail: [landesverein@saechsischer-heimatschutz.de](mailto:landesverein@saechsischer-heimatschutz.de)  
Website: [www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de)





Schwerter-Haus in Dresden, vormals Schokoladenfabrik von Riedel & Engelmann.  
Foto: WIMAD e.V. 2018

## Führung

# Zwischen Bienertmühle und Schwerterhaus: Das ehemalige Industriegebiet zwischen Dresden-Plauen und Dresden-Löbtau

**Donnerstag 26. 3. 2020, 17 Uhr, Dauer ca. 1,5–2 Stunden |  
Ort: Dresden**

**Treffpunkt:** Haltepunkt Dresden-Plauen, DVB-Haltestelle,  
Bus Linien 62, 63, 85 (barrierefrei), S-Bahn- und Regionalbahn-Haltepunkt  
**Hinweis:** Parken eingeschränkt möglich, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**A**lles begann im 16. Jahrhundert mit dem Weisseritzmühlgraben und den Mühlen im Plauenschen Grund bei Dresden. Im 19. Jahrhundert entstanden die ersten Manufakturen und Fabriken. Anfang des 19. Jahrhunderts begann zudem die Steinkohlenförderung im Plauenschen Grund. Wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung hatte vor allem der Besitzer der Mühle in Plauen, Gottlieb Traugott Bienert, einer der reichsten und einflussreichsten frühen Industriellen in Dresden. Heute ist die grosse Industrie verschwunden. Dennoch gibt es einige Gewerbebetriebe im Areal, und im Plauenschen Grund ist ein beliebtes Erholungsgebiet entstanden.

**Kontakt:** Uwe Hessel, WIMAD e.V.,  
Würzburger Str. 14, 01187 Dresden  
E-Mail: [wimad-ev@t-online.de](mailto:wimad-ev@t-online.de)  
Website: [www.wimad-ev.homepage.t-online.de](http://www.wimad-ev.homepage.t-online.de)





Spinnmühle Schlettau, um 1850. Förderverein Schloss Schlettau e.V.

## VORTRAG

# Gefährdetes Kulturgut – Spinnmühlen

In Kooperation mit dem Netzwerk Industrie.  
Kultur.Ost, Arbeitskreis Spinnmühlen.

**Mittwoch, 15. 4. 2020, 17.30 Uhr |**  
**Ort: Schlettau im Erzgebirge**

**Veranstaltungsort:** Schloss Schlettau/Stallboden,  
Schloßplatz 8, 09487 Schlettau

**D**ie sächsischen Baumwoll-Spinnereien spielten eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Textilindustrie. Die in England erfundenen Spinnmaschinen (Spinning Mule) ersetzen aufgrund der 30-fach höheren Produktivität 15 000–17 000 Handspinnerinnen. Der Chemnitzer Architekt Gert Rehn zeichnet in seinem Vortrag diese Entwicklung nach. Zusätzlich haben die Besucher die Möglichkeit, die parallel dazu stattfindende Ausstellung zu besichtigen; diese läuft bis zum 31. Mai 2020.

**Kontakt:** Andreas Kahl, Königlich-Sächsische Antonshütte e.V.  
Antonsthal, Jägerhäuser Straße 1, 08359 Breitenbrunn  
Tel.: 03774 25041, E-Mail: [info@antonshuette.de](mailto:info@antonshuette.de)  
Website: [www.antonshuette.de](http://www.antonshuette.de)





Deutsche Werkstätten Hellerau. Foto: Lothar Sprenger

## Führung durch die Deutschen Werkstätten Hellerau und die Gartenstadt Hellerau

### Teil 1: Betriebsführung Deutsche Werkstätten Hellerau

**Sonnabend, 25. 4. 2020, 10–11.30 Uhr |**

**Ort: Dresden-Hellerau**

**Treffpunkt:** Eingangsbereich der Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH, Moritzburger Weg 68, Haupteingang des neuen Firmengebäudes (gegenüber dem historischen Gebäudekomplex) auf der linken Gebäudeseite

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: Straßenbahn Linie 8 Richtung Hellerau, bis Haltestelle Am Hellerrand, ca. 10 Minuten Fußweg, gebührenpflichtiges Parken möglich, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**S**ie erhalten bei einer Führung einen Überblick über die Geschichte der Deutschen Werkstätten von deren Gründung 1898 bis zur Gegenwart. Dabei werden die Zeitumstände der Anfangszeit (Arts- & Crafts-Bewegung, Werkbund etc.) ebenso thematisiert wie die gegenwärtige Unternehmensstruktur und die aktuellen Geschäftsinhalte. Sie besichtigen die Büro- und Fertigungsbereiche der Deutschen Werkstätten Hellerau GmbH. Mittagessen auf Selbstzahlerbasis im Gasthaus Hellerau



## Teil 2: Führung Gartenstadt Hellerau

**Sonnabend, 25. 4. 2020, 13 Uhr bis ca. 14.30 Uhr |**

**Ort: Dresden-Hellerau**

**Treffpunkt:** Am Markt, Dresden-Hellerau

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: Straßenbahn Linie 8 Richtung Hellerau, bis Haltestelle Am Hellerrand, kurzer Fußweg, gebührenpflichtiges Parken möglich

**A**m Markt Hellerau beginnt die Führung durch die Hellerauer Gartenstadt. Sie wurde ab 1908 durch Karl Schmidt, einem Anhänger der Lebensreformbewegung, angelegt. Die Gesamtplanung erfolgte durch Richard Riemerschmid. Während des Rundganges wird auf die Baugeschichte einzelner Abschnitte der Gartenstadt, die Geschichte des Festspielhauses und auf die kulturhistorische Bedeutung eingegangen. Den Abschluss bildet die Außenbesichtigung des historischen Gebäudeensembles «Schraubzwinde» (Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau).

(Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt, Anmeldung erforderlich, Anmeldungen siehe unter Kontakt)

**Kontakt:** Bettina Kempe-Gebert, Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Wilsdruffer Str. 11/13, 01067 Dresden  
Tel.: 0172 3528395, E-Mail: [bettina.kempe@gmail.com](mailto:bettina.kempe@gmail.com)  
Website: [www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de)



Schindlers Blaifarbenwerk in Albernau 1845.  
Förderverein Schindlerswerk e.V.

## VORTRAG UND BETRIEBSFÜHRUNG

# Schindlers Blaifarbenwerk Albernau

**Sonnabend, 2. 5. 2020, ab 10 Uhr |**

**Ort: Albernau im Erzgebirge**

**Veranstaltungsort:** Albernau, Schindlerswerk 9, 08321 Zschorlau

**D**er Vielzahl von erhalten gebliebenen, untertägigen Zeugnissen des Bergbaus im Erzgebirge stehen nur noch wenige erhaltene Aufbereitungs- und Verhüttungsanlagen gegenüber. Das Schindlers Blaifarbenwerk ist mit seiner montanhistorischen Siedlung das letzte noch beinahe in Gänze erhaltene Blaifarbenwerk des Erzgebirges. Entdecken Sie mit Mike Hausstein die lange und spannende Geschichte dieser besonderen Fabrikationsstätte. Neben Verpflegung gibt es Fachliteratur zum Thema. Schneeberger Wäscheblau, Farben und Pigmente können bewundert werden.

**Kontakt:** Andreas Kahl, Königlich-Sächsische Antonshütte e.V.  
Antonsthal, Jägerhäuser Straße 1, 08359 Breitenbrunn  
Tel.: 03774 25041, E-Mail: [info@antonshuette.de](mailto:info@antonshuette.de)  
Website: [www.antonshuette.de](http://www.antonshuette.de)





Tagesgebäude vom Einigkeiter Kunst- und Treibeschacht der Grube Alte Hoffnung Gottes Erbstolln 1 bei Freiberg. Foto: Jens Kugler 2019

## WANDERUNG

# Sachzeugen des Freiberger Bergbaus und ausgewählte Welterbestätten im Gebiet Kleinvoigtsberg

**Sonnabend, 9. 5. 2020, 14 Uhr, Dauer ca. 3–4 Stunden |  
Ort: Kleinvoigtsberg bei Freiberg**

**Treffpunkt:** Buswendeschleife Kleinvoigtsberg, Kleinvoigtsberg,  
An der Hohle 1, 09603 Großschirma

**Hinweis:** Parkmöglichkeit vorhanden

**D**ie Wanderung führt zu historischen Zeugnissen des Bergbaus im nördlichen Teil des Freiberger Reviers. Einige davon sind seit Kurzem Teil des Weltkulturerbes Montanregion Erzgebirge.

**Kontakt:** Jens Kugler, Kleinvoigtsberg,  
Steigerweg 3, 09603 Großschirma  
Tel.: 037324 289860, 0172 3767572,  
E-Mail: jenskuglerverlag@aol.com



Maschinen-Schafwollspinnerei Wolkenburg, Spinnrad und Webschütz.  
Foto: Heimatverein Wolkenburg-Kaufungen e.V.

## FÜHRUNG

### Spinnen-Weben-Wirken:

# Auf den Spuren der ersten sächsischen Maschinen-Schafwollspinnerei in Wolkenburg

**Sonnabend, 16. 5. 2020, 14 Uhr, Dauer ca. 2–3 Stunden |**  
**Ort: Wolkenburg an der Zwickauer Mulde**

**Treffpunkt:** Parkplatz Schloss Wolkenburg

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV möglich: Bus 629 ab Bahnhof Glauchau Richtung Glauchau-Narsdorf bis Wolkenburg-Kaufungen Markt, ca. 45 Minuten, 10 Minuten Fußweg bis zur Burg, Parkmöglichkeiten vorhanden.

**D**ie Führung vermittelt Wissen über die Anfänge der industriellen Revolution der Textilindustrie in Sachsen und deren Bedeutung für Wolkenburg. Eisenkunstguss, Papierfabrik und die Königlich-Sächsische Muldenthalbahn prägten einst das Dorf Wolkenburg. Die noch vorhandenen Zeugnisse dieser Geschichte können heute teilweise noch besichtigt werden. Die Teilnehmer sind gegen einen Obolus zum Kaffeetrinken an der ehemaligen Spinnerei eingeladen. Außerdem sind am gleichen Tag Draisinefahrten auf der Muldenthalbahn im Bereich von Wolkenburg möglich.

**Kontakt:** Katrin Kaminsky,  
Heimatverein Wolkenburg-Kaufungen e.V.  
Wolkenburg, Kaufunger Straße 36,  
09212 Limbach-Oberfrohna  
E-Mail: k\_kaminsky@gmx.de



*Heimatverein*  
Wolkenburg - Kaufungen e.V.



Museumsanlage «Historischer Kalkofen» Borna.

Foto: Verein Sächsische Industrie und Heimatgeschichte Osterzgebirge e.V.

## Erlebnistag

**Sonnabend, 23. 5. 2020, 10–18 Uhr |**

**Ort: Museumsanlage «Historischer Kalkofen» Borna**

**Treffpunkt:** Museumsanlage «Historischer Kalkofen» Borna,  
Kalkwerkareal, Borna 10 e, 01819 Bahretal

**Hinweis:** Parkmöglichkeiten vorhanden, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**D**ie Museumsanlage «Historischer Kalkofen» in Borna feiert 10 Jahre ihres Bestehens mit einem Tag für die ganze Familie. Außerdem wird mit dem Museum der Freiwilligen Feuerwehr Borna-Gersdorf ein weiterer Baustein der Museumsanlage und ein neuer Treffpunkt für alle kleinen und großen Freunde der Feuerwehrtechnik eröffnet.

**Kontakt:** Thomas Fischer, Verein Sächsische Industrie und Heimatgeschichte Osterzgebirge e.V.,

Borna 10 e, 01819 Bahretal,

Tel.: 0170 5246707,

E-Mail: [thomas.fischer@bhc-sachsen.de](mailto:thomas.fischer@bhc-sachsen.de)

Website: [www.kalkwerk-areal.de](http://www.kalkwerk-areal.de)

**MUSEUM**  
Historisches KALKWERK



Das ehemalige Plattenwerk in Dresden-Johannstadt aus der Vogelperspektive.  
Foto: Joachim Mädlow 1994

## OFFENE DISKUSSIONSRUNDE

IndustrieKulturFragmente-Fußnoten zum ehemaligen  
Plattenwerk Johannstadt

Schandfleck, Industriebrache oder

Industriedenkmal – Was bleibt

zwischen industriellem Wohnungsbau,  
Grünraum und Stadtteilkultur?

In Kooperation mit der Ausstellung WohnKultur in der  
Johannstadthalle, Netzwerk Ostmodern, Werner Ehrlich  
und Michael Pietrusky.

**Sonnabend, 30. 5. 2020, 15 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden |**  
**Ort: Dresden-Johannstadt**

**Treffpunkt:** Johannstadthalle, WohnKultur Ausstellung, Holbeinstraße 68,  
01307 Dresden. **Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: DVB-Haltestelle Fetscher-  
platz, Straßenbahn Linien 4, 10, 12, oder DVB-Haltestelle Gabelsberger  
Straße, Straßenbahn Linie 12, oder Bus Linie 64, **barrierefrei**

**I**nmitten der Dresdner Johannstadt liegt das Areal des alten Plattenwerks,  
wo zu DDR-Zeiten Platten für den Wohnungsbau in Serie hergestellt  
wurden. In den verschiedenen Zeitepochen hat das Gelände viele Brüche  
durchlebt: Hopfengarten, Schokoladenfabrik, Kriegstrümmerhaufen, Plat-  
tenwerk, Museum, Industriebrache u.v.m. bis zum geplanten Bauerwar-  
tungsland. Zusammen begeben wir uns auf die Spuren der vielfältigen Nut-  
zungen: Was bleibt und was könnte hier als Nächstes kommen?

**Kontakt:** Jan Minack, Konglomerat e.V., Jagdweg 1-3, 01159 Dresden,  
E-Mail: [jan@konglomerat.org](mailto:jan@konglomerat.org),  
Website: [www.konglomerat.org](http://www.konglomerat.org), [www.konglo.org/inkupa](http://www.konglo.org/inkupa)



Das ehemalige Plattenwerk in Dresden-Johannstadt aus der Vogelperspektive.  
Foto: Joachim Mädlow 1998

## FÜHRUNG

IndustrieKulturFragmente-Fußnoten zum ehemaligen  
Plattenwerk Johannstadt

## Streifzug über eine innerstädtische Industriebrache

In Kooperation mit Daniel Fischer vom Netzwerk  
Ostmodern und AG Stadtdokumentation.

**Sonnabend, 6. 6. 2020, 15 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden |**  
**Ort: Dresden-Johannstadt**

**Treffpunkt:** Plattenwerk-Areal Johannstadt, Gerokstraße/Ecke Arnoldstraße  
**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: DVB-Haltestelle Trinitatisplatz, Straßenbahn  
Linie 6, oder DVB-Haltestelle Pfeifferhansstraße, Bus Linie 62

**V**on Aufbruch und Abbruch gezeichnet, liegt die Industriebrache des  
ehem. Plattenwerks vor uns. Mitten in der Dresdner Johannstadt liegt  
das Areal, wo zu DDR-Zeiten Platten für den Wohnungsbau in Serie her-  
gestellt wurden. Wir laufen mit Experten, Anwohnern und Zeitzeugen über  
das weite Areal des Plattenwerks und bewegen uns durch den Raum. Wir  
spazieren, streifen umher, nehmen wahr was ist, was war, was sein könnte.

**Kontakt:** Jan Minack, Konglomerat e.V., Jagdweg 1-3, 01159 Dresden  
E-Mail: [jan@konglomerat.org](mailto:jan@konglomerat.org)  
Website: [www.konglomerat.org](http://www.konglomerat.org), [www.konglo.org/inkupa](http://www.konglo.org/inkupa)





Alte Buchdruckerei Dohna.  
Foto: Kulturverein Dohna



## FÜHRUNG

# ...durch Setzerei und Druckerei in der Alten Druckerei in Dohna

**Sonnabend, 13. 6. 2020, 10 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden |  
Ort: Dohna, Sachsen**

**Treffpunkt:** Am Markt 14, 01809 Dohna, Sachsen

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: Zug von Bahnhof Heidenau Richtung Altenberg, Haltestelle Dohna, von dort ca. 20 Minuten Fußweg zum Markt in Dohna, Sonnabend kein örtlicher Busverkehr!, Parkmöglichkeiten begrenzt, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**W**ährend der Führung geben ein Setzer und ein Drucker jeweils Einblicke in die beiden alten Handwerksberufe. Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte des Buchdruckes seit der Erfindung durch Gutenberg, zeigen die Fachleute den Besuchern alte Bleisatzschriften und Zubehör, erklären das Maßsystem und führen das Setzen von Text vor. Mit der Tiegeldruckmaschine wird gedruckt. Dabei werden Besonderheiten dieses Druckverfahrens erläutert.

**Kontakt:** Annelie Ziegra, Dieter Meier,  
Kulturverein Dohna, Sparte alte Buchdruckerei,  
Am Markt 14, 01809 Dohna, Sachsen,  
E-Mail: [alte-buchdruckerei-dohna@t-online.de](mailto:alte-buchdruckerei-dohna@t-online.de),  
Website: [www.kulturverein-dohna.de](http://www.kulturverein-dohna.de)





Rückansicht des Ziffernblattes am alten Uhrenturm  
des ehemaligen Speisesaal- und Garderobengebäudes. Foto: Ingo Fischer

## EXKURSION

# Plagwitzer Industriekultur – 136 Jahre Leipziger Baumwollspinnerei

**Sonntag, 21. 6. 2020, 11.30 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden |**

**Ort: Leipzig-Plagwitz**

**Treffpunkt:** Leipzig-Plagwitz, Hauptzufahrt Baumwollspinnerei, Spinnerei-  
straße 7, 04179 Leipzig

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: S-Bahn Haltepunkt Leipzig-Plagwitz,  
LVB-Haltestelle S-Bahnhof Plagwitz, Straßenbahn Linie 14, Bus Linie 60,  
**nur bedingt für Rollstuhlfahrer geeignet**

**A**m 21. Juni vor genau 136 Jahren erfolgte die Handelsregistereintragung der Baumwollspinnerei-Aktiengesellschaft. Der Tag ist somit das Gründungsdatum der Leipziger Baumwollspinnerei. Sie gehörte damals zu den modernsten und leistungsfähigsten Textilbetrieben weltweit und ist größtenteils mit baukünstlerisch anspruchsvollen Gebäuden ausgestattet. Das wohlgefügte baulich-räumliche Ensemble erlebte seit 1993 einen tiefgreifenden Nutzungswandel – einer Bedrohung des Industriedenkmals durch Verwahrlosung und «wilde» Investitionen konnte somit erfolgreich entgegengewirkt werden. Gemeinsam mit dem Architekten Ingo Fischer erkunden die Teilnehmer die Geschichte dieses beeindruckenden Ortes der Industriekultur.

**Kontakt:** Ingo Fischer c/o Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.,  
Wilsdruffer Str. 11/13, 01067 Dresden, Tel.: 0351 4956153

E-Mail: [fischer.ingo@me.com](mailto:fischer.ingo@me.com),

Website: [www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de)



Pulvermühlenpark und Kraftwerk Nossener Brücke, Dresden.  
Foto: Marlies Goethe 2017

## FÜHRUNG

# Von der Pulvermühle zum Gewerbehof, Industriekultur rund um die Löbtauer Weißeritzbrücke

**Donnerstag 16. 7. 2020, 17 Uhr | Ort: Dresden**

**Treffpunkt:** Osteingang Löbtau-Passage, Ecke Kesselsdorfer Straße,  
Ecke Tharandter Straße

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: DVB-Haltestelle Straßenbahn Linien 6, 7, 12,  
Bus Linien 61, 63, 90, Bus Stadtverkehr Freital A, Bus RVD-Linie 333,  
Parken eingeschränkt möglich, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**Ü**ber die Weißeritzbrücke im Dresdner Stadtteil Löbtau führte einst einer der wichtigsten Wege in Sachsen: die Silberstraße. Unweit davon verlief der Weißeritzmühlgraben. Hier lag der erste Manufakturstandort vor den Toren Dresdens. Auf dem Holzhof wurde das auf der Weißeritz geflößte Holz gesammelt und als Baumaterial weitertransportiert. Später lieferte der Kohlebahnhof den Energieträger für Dampfmaschinen und Kachelöfen. Im Zuge der Industrialisierung und des Eisenbahnbaus entstanden um die Weißeritzbrücke eine abwechslungsreiche Fabriklandschaft und ein Logistikstandort. Hier gab es z. B. Glaswerke, Maschinenfabriken und Schokoladenhersteller. Mit dem Gewerbehof ist ein neuer Grundstein gelegt worden, dem neuerdings weitere Ansiedlungen folgen. Daneben prägt das modernisierte Kraftwerk an der Nossener Brücke das Gebiet.

**Kontakt:** Löbtop e.V., Deubener Straße 24, 01159 Dresden  
Tel.: 0171 5333259, E-Mail: [vorstand@loebtop.de](mailto:vorstand@loebtop.de)  
Website: [www.loebtop.de](http://www.loebtop.de)



Im Hof der Handelsfirma für technische Öle Richter & Co. KG.  
Archiv: ELASKON Sachsen GmbH & Co. KG

## BETRIEBSFÜHRUNG

# ELASKON

**Freitag, 28. 8. 2020, 14–16 Uhr | Ort: Dresden**

**Treffpunkt:** Elaskon Sachsen, Haupteingang, Lohrmannstraße 10,  
01237 Dresden

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: S-Bahn Haltepunkt Reick, wenige Minuten  
Fußweg, DVB-Haltestelle Enno-Heidebroeck-Straße, Bus Linien 64, 65,  
**für Rollstuhlfahrer bedingt geeignet**

**D**as Unternehmen Elaskon Sachsen blickt auf eine 90 Jahre lange Erfahrung und Tradition zurück. 1928 gründete Artur Richter die Firma Richter-Co. KG als Handelsfirma für technische Öle. 1958 erfolgte die Umwandlung in den VEB Elaskonwerk Dresden. Das Kombinat wurde 1989 wieder aufgelöst.

ELASKON produziert heute hochwertige Spezialschmierstoffe für den weltweiten Handel. Nach einer kurzen Präsentation der Firmenhistorie werden die aktuelle Situation und die Pläne für die Zukunft der Firma ELASKON vorgestellt. Bei der Führung können Produktion, Forschungs- und Entwicklungslabor sowie das Lager besichtigt werden.

**Kontakt:** Petra Pöstges, ELASKON Sachsen GmbH & Co. KG  
für Spezialschmierstoffe, Lohrmannstraße 10,  
01237 Dresden, Tel.: 0351 2857511,  
E-Mail: [petra.poestges@elaskon.de](mailto:petra.poestges@elaskon.de)





Fotos: Mandau Höfe, Zittau.

Stiftung Kraftwerk Hirschfelde, Anja Nixdorf-Munkwitz

## STADTFÜHRUNG

# Industrie – Stadt – Kultur: ein Spaziergang durch Zittau

**Sonnabend, 12. 9. 2020, 10 bis ca. 13 Uhr | Ort: Zittau**

**Treffpunkt:** Bahnhof Zittau

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: Zug, Bus, Parkmöglichkeiten direkt am Bahnhof, **für Rollstuhlfahrer geeignet (eventuell einzelne Gebäude nicht behindertengerecht)**

**W** im Rahmen der thematischen Stadtführung wird das Thema Industriekultur für Interessierte erlebbar. Die Teilnehmer suchen eine Reihe Zeugnisse der Bau- und Kulturgeschichte im Stadtbild von Zittau auf. Deren Bezug zur wirtschaftlichen bzw. industriellen Entwicklung der Stadt wird erläutert. Die Tour möchte einen komprimierten, informativen Einblick in die industriekulturelle Entwicklung der geschichtsreichen Stadt Zittau vermitteln.

**Kontakt:** Anja Nixdorf-Munkwitz, Stiftung Kraftwerk Hirschfelde  
Neustadt 47, Salzhaus, 02763 Zittau,  
Tel: 03583 7977797

E-Mail: [anm@kraftwerk-hirschfelde.de](mailto:anm@kraftwerk-hirschfelde.de)

Website:

<https://industrie-geschichte-lausitz.de/>





Foto: Verein Sächsische Industrie und Heimatgeschichte Osterzgebirge e.V.

## VERANSTALTUNG

# Treffen der Bergmannschöre

**Sonnabend, 12. 9. 2020, 10–18 Uhr |**

**Ort: Museumsanlage «Historischer Kalkofen» Borna**

**Treffpunkt:** Museumsanlage «Historischer Kalkofen» Borna,  
Kalkwerkareal, Borna 10 e, 01819 Bahretal

**Hinweis:** Parkmöglichkeiten vorhanden, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**B**ergmannschöre aus Sachsen treffen sich und singen gemeinsam alte Brauchtumslieder. Außerdem kann während der Veranstaltung die Museumsanlage erkundet werden: Ein Programm für die ganze Familie.

**Kontakt:** Thomas Fischer, Verein Sächsische Industrie und Heimatgeschichte Osterzgebirge e.V.,  
Borna 10 e, 01819 Bahretal,  
Tel.: 0170 5246707,  
E-Mail: [thomas.fischer@bhc-sachsen.de](mailto:thomas.fischer@bhc-sachsen.de)  
Website: [www.kalkwerk-areal.de](http://www.kalkwerk-areal.de)

**MUSEUM**  
Historisches KALKWERK



Antonshütte bei Schwarzenberg, 1831.

Foto: Archiv Königlich-Sächsische Antonshütte e.V.

## VORTRAG

# Ein Industriedorf entsteht – von der König-Antonshütte zum Papierstandort Antonsthal

**Sonnabend, 19. 9. 2020, 17 Uhr |**

**Ort: Antonsthal im Erzgebirge**

**Veranstaltungsort:** Alte Schule, Antonsthal, Jägerhäuser Straße 3,  
08359 Breitenbrunn

**D**er Wandel vom erzgebirgischen Montanwesen zur Industrielandschaft Sachsens ist in Antonsthal besonders gut ablesbar. Keine zehn Jahre stand die Silberschmelzhütte kalt, bis sie Franz Eduard Weidenmüller 1865 erwarb, um dort eine Holzschleiferei aufzubauen. Entscheidend für seine Standortwahl war die vorhandene Wasserkraft, die vormals das Hüttengebläse antrieb und nun zur Stromerzeugung genutzt wurde. Der Urenkel des Firmengründers Ralf Weidenmüller stellt die Geschichte des Ortes Antonsthal vor.

**Kontakt:** Andreas Kahl, Königlich-Sächsische Antonshütte e.V.  
Antonsthal, Jägerhäuser Straße 1, 08359 Breitenbrunn.  
Tel.: 03774 25041, E-Mail: [info@antonshuette.de](mailto:info@antonshuette.de),  
Website: [www.antonshuette.de](http://www.antonshuette.de)



Göltzschtalbrücke, Postkarte um 1890.  
Sammlung Wolfgang Viebahn

## TAGUNG UND AUSSTELLUNG

# Johann Andreas Schubert und die Göltzschtalbrücke.

## Ehrung von Johann Andreas Schubert anlässlich seines 150. Todestages 2020

**Sonnabend, 26. 9. 2020, 9.30 Uhr |**

**Ort: Reichenbach im Vogtland, Ortsteil Mylau**

**Treffpunkt:** Ketzelmühle an der Göltzschtalbrücke, Ortsteil Mylau,  
Brückenstr. 6 B, 08491 Reichenbach im Vogtland

**Hinweis:** Anreise mit ÖPNV: Zug bis Bahnhof Mylau, Bus 84 Richtung  
Reichenbach im Vogtland bis Haltestelle Mylau, Abzweig Göltzschtal-  
brücke, danach einige Minuten Fußweg, Parkplatz an der Mühle

**V**orträge zur frühen sächsischen Eisenbahngeschichte und die Würdigung von Johann Andreas Schubert und sein Beitrag zu den Bogenkonstruktionen der Göltzschtalbrücke stehen im Vordergrund der Tagung. Im Einzelnen sind Fachvorträge zu Leben und Werk von Johann Andreas Schubert, zur Geschichte der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn, zu einer Studie eines Leipziger Architekturbüros zur Gestaltung des Umfelds der Göltzschtalbrücke und eine Filmvorführung geplant. Nach einem Imbiss kann die Ausstellung von Berndt Ihle zur sächsischen Eisenbahngeschichte im Brückenmuseum in der Ketzelmühle besichtigt werden und es findet eine Begehung des Brückenumfeldes statt.

**Kontakt:** Dr. Wolfgang Viebahn, Regionalgruppe Vogtland,  
Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V.,  
Telefon: 03765 15067, E-Mail: [uwviebahn@t-online.de](mailto:uwviebahn@t-online.de)



Industriebranche Mälzerei Dresden-Niedersedlitz.

Foto: Konglomerat e.V. / WIMAD e.V., Jan Minack 2017

## FÜHRUNG

# Fabriken zwischen Dresden-Dobritz und Dresden-Niedersedlitz

**Mittwoch, 7. 10. 2020, 17 Uhr, Dauer ca. 1,5–2 Stunden |  
Ort: Dresden**

**Treffpunkt:** S-Bahn Haltepunkt Dresden-Dobritz / IHK, DVB-Haltestelle  
Straßenbahn Linie 1, Bus Linien 65, 86

**Hinweis:** Parken eingeschränkt möglich, **für Rollstuhlfahrer geeignet**

**D**as Industriegebiet zwischen Dobritz und Niedersedlitz repräsentiert die Geschichte vieler für Dresden typischer Branchen: Kartonagenindustrie, Textilverarbeitung, Hutmacherei und Strohflechtere, Gewächshausbau, Metallverarbeitung, Gummiverarbeitung, Elektromaschinenbau, Verpackungs-, Verarbeitungs- und Werkzeugmaschinenbau, Milchverarbeitung, Brauerei- und Süßwarenindustrie, Kameraindustrie und Elektronik, Kühlanlagen- sowie Rationalisierungsmittelbau, Forschung und Entwicklung. Bei der Führung folgen die Teilnehmer den Spuren der damaligen Industriestandorte.

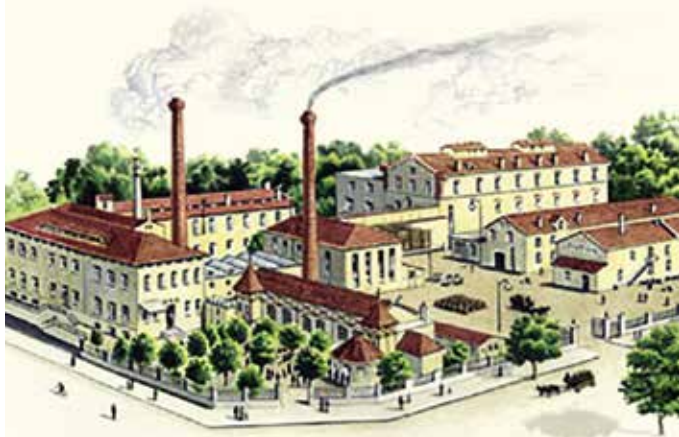
**Kontakt:** Uwe Hessel, WIMAD e.V.,

Würzburger Str. 14, 01187 Dresden

E-Mail: [wimad-ev@t-online.de](mailto:wimad-ev@t-online.de)

Website: [www.wimad-ev.homepage.t-online.de](http://www.wimad-ev.homepage.t-online.de)





Brauhaus Freiberg, nach 1890

## TAGUNG

# Zwischen Revolution und Reichs- gründung – Auswirkungen der industriellen Revolution zwischen 1850 und 1871

11. Sächsischer Heimattag – Heimat aktiv!

Sonnabend, 10. 10. 2020, 9.30–16 Uhr |

Ort: Brauhaus Freiberg, Körnerstraße 2, 09599 Freiberg

Hinweis: für Rollstuhlfahrer geeignet

**I**m 19. Jahrhundert wurde Sachsen zum innovativsten und modernsten Wirtschaftsraum. Eine Vielzahl von baulichen und technikgeschichtlichen Zeugnissen erinnert an diese Zeit der industriellen Revolution in Stadt und Land und bedarf unserer begründeten Aufmerksamkeit. Diesen Sachzeugnissen und vielfältigen Schriften/Quellen der Zeit rasanter wirtschaftlicher Entwicklungen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts gilt es nachzuspüren: Lebensverhältnisse, Entwicklungen des Eisenbahnverkehrswesens, die Textilindustrie und der Maschinenbau. Nicht nur die Ballungszentren sind Gegenstand unserer Betrachtungen, sondern das sich außerhalb entwickelnde industrielle Gewerbe gegenüber dem innungsständischen traditionellen Handwerk.

Den Pionieren der Zeit, wie z. B. dem Ingenieur und Hochschullehrer Andreas Schubert, dessen 150. Todestages wir gedenken, gilt es nachzuspüren.

**Kontakt:** Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.,

Fachbereich Heimatgeschichte/Denkmalpflege,

Vorsitzender: Dr. Hans-Joachim Jäger

Wilsdruffer Str. 11/13, 01067 Dresden

Tel.: 0351 4956153; E-Mail: [landesverein@saechsischer-heimatschutz.de](mailto:landesverein@saechsischer-heimatschutz.de)



# Busexkursionen

der Arbeitsgruppe Industriekultur,

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.

**Anmeldung erforderlich unter E-Mail:**

landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

Ausführliche Informationen finden Sie in unserem Jahresprogramm zu den Heimatkundlichen Busexkursionen 2020 unter:

Website: <https://www.saechsischer-heimatschutz.de/busexkursionen.html>

## Busexkursion

Industrie – Kultur – Landschaft Oberlausitz

**Sonnabend, 11. 7. 2020, 7.30 Uhr**

**Exkursionsleitung:** Anja Nixdorf-Munkwitz,  
Stiftung Kraftwerk Hirschfelde

**I**m Rahmen der Busexkursion besuchen wir interessante und geschichtsreiche Orte und Landschaften, die für die Entwicklung der Oberlausitzer Industriekultur exemplarisch sind. Zwischen dem früheren Tagebau Berzdorf bei Görlitz, heute einem beliebten Naherholungsgebiet, und der im wahrsten Sinne des Wortes «romantischen» Landschaft des Zittauer Gebirges besuchen wir ausgewählte Orte, an denen wir die Themen Bergbau, Energiewirtschaft und Textilherstellung kennen lernen können und weitere interessante Aspekte der Entwicklung der Geschichte der Industriekultur erläutern. Die geplanten Stationen der Exkursion sind der Bagger 1452 Hagenwerder bei Görlitz, alte Flachsspinnerei Hirschfelde, Kraftwerk Hirschfelde und Stationen in Zittau, insbesondere die Mandau-Höfe und das Hochschulareal an der Mandau. Als besonderen Höhepunkt besuchen wir das Deutsche Damast und Frottiermuseum in Großschönau und lassen uns die Ausstellung und die Schauwerkstatt erläutern.

## Busexkursion

Kalkwerke zwischen Dresden und Pirna

**Sonnabend, 26. 9. 2020, 8 Uhr**

**Exkursionsleitung:** Dr. Christoph Bieberstein, Dipl.-Geol. Jürgen Dittrich,  
Anja Kaltoven

**D**ie Industriegeschichtlich und geologisch geprägte Exkursion wird uns von Dresden-Strehlen, über Maxen und Borna im Bahretal bis nach Pirna führen. In Dresden-Strehlen besuchen wir den Standort einer ehemaligen Ausgrabung und erfahren u. a. vom abgebauten Kalkstein und dem Kalkofen vor Ort. Zwischen 1830–1880 wurden in Dresden in mehreren Brüchen

geringmächtige Mergelkalke abgebaut, gebrannt und als Mörtel- und Düngerkalk verwendet.

Die Kalklagerstätten im Bereich Pirna/Osterzgebirge gehören zu den früh genutzten und über lange Zeit bedeutendsten Abbaubereiche Sachsens. Seit dem 14. Jahrhundert ist die Gewinnung von Kalksteinen nachgewiesen, wobei bereits zu dieser Zeit ein großes Absatzgebiet entlang des Elbestromes versorgt werden konnte. Wir besuchen in Maxen und Borna, Bahrethal, alte Kalköfen und die Museen sowie geologische Aufschlüsse. Hier erfahren wir vieles über Kalk als Baumaterial und über die Düngerkalkproduktion. Als weitere Besonderheit der Region kann das einzigartig dichte Netz an Kalkbrennöfen genannt werden. Geologisch wesentlich älter ist eine Vielzahl lokaler Kalksteinlager im Elbtalschiefergebirge zwischen Lockwitz, Müglitztal, Seidewitz und Bahra die bereits im Erdaltertum entstanden sind. Wir hören auf der Exkursion vieles über geologische Schichtenfolge (Tonschiefer, Kalkschiefer, Diabase und Diabastuffe) und tektonische Gebirgsbildung. Während die Kalke von Borna-Nenntmannsdorf vorwiegend als Brannt- und Düngerkalk weiterverarbeitet worden sind, wurde der grün-weiße bis rötliche Maxener Kalk zusätzlich auch als Maxener Marmor in verschiedenen Repräsentativbauten (Dresdner Zwinger, Grünes Gewölbe, Schlosskirche Hubertusburg) als Dekorationsgestein verwendet. Zum Abschluss unserer Exkursion fahren wir nach Pirna und besuchen die Standorte von Ziegelscheune und Kalksteinplatz.

## Busexkursion

### Flugzeugwerk Dresden-Klotzsche und Technikmuseum «Hugo Junkers» Dessau

**Exkursionsleitung:** Ulrich Ostermaier und Konrad Eulitz, Dresden;  
Werner Schmidt, Wittenberg.

**Sonnabend, 19. 9. 2020, 8.30 Uhr**

**D**ie Exkursion begibt sich auf die Spuren von Professor Hugo Junkers und Professor Ing. Brunolf Baade. Die beiden Ingenieure haben an ihren Wirkungsstätten bahnbrechende Leistungen im Flugzeugbau vollbracht. Die erste Station ist der Flughafen Dresden International (Museumsrumpf Turbinenstrahlflugzeug «152»). Danach führt die Fahrt nach Dessau zum Technikmuseum «Hugo Junkers».

## Busexkursion

### Spinnmühlen zwischen Chemnitz und Annaberg-Buchholz

**Exkursionsleitung:** Sebastian Dämmler, Andreas Kahl, AG Spinnmühle.

**Exkursion in Vorbereitung. Bitte nutzen Sie die Internetseite.**

## Die Veranstaltung wird gefördert durch:



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## Impressum:

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.  
Wilsdruffer Str. 11/13, 01067 Dresden  
Tel.: 0351 4956153  
E-Mail: [landesverein@saechsischer-heimatschutz.de](mailto:landesverein@saechsischer-heimatschutz.de)  
Website: [www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de)

Änderungen vorbehalten!  
Die Angaben zum ÖPNV sind ohne Gewähr.

## Gestaltung:

PRINTHAR, Antje Herrmann

## Druck:

Druckerei Thieme Meißen GmbH

Die Veranstaltungsreihe *Lebendiges Netzwerk der Industriekultur im Ehrenamt* wird zum Jahr der Industriekultur in Sachsen 2020 von der Arbeitsgruppe Industriekultur im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. vorbereitet. Ziel ist das Sichtbarmachen der ehrenamtlich Tätigen im Bereich der sächsischen Industriekultur. Verteilt auf einzelne Monate im Jahr 2020 sind Rundgänge, Führungen, Exkursionen, Vorträge, Aktionen und andere Projekte geplant. Besonderer Fokus liegt auf der Präsentation der Bedeutung und Leistungsfähigkeit des Ehrenamtes bei der Erforschung, Bewahrung, Fortschreibung und Verankerung der sächsischen Industriekultur in der Öffentlichkeit. Die Veranstaltungsreihe versteht sich als Ergänzung zu den anderen im Jahr der Industriekultur in Sachsen 2020 stattfindenden Aktivitäten. Der Veranstaltungskalender ist ebenfalls online veröffentlicht. Neben den genannten Veranstaltungen können noch weitere Angebote in die Veranstaltungsreihe aufgenommen werden. Interessierte können sich mit Rundgängen, Führungen oder Exkursionen, klassisch oder außergewöhnlich, mit Stadtraumdokumentationen für Laien, performanceähnlichen Aktionen, Medienprojekten, Vorträgen und weiteren Ideen einbringen. Die Anmeldung Ihrer Veranstaltung kann auf der Internetseite des Landesvereins erfolgen: <https://www.saechsischer-heimatschutz.de>. Dazu benutzen Sie bitte die E-Mail, siehe oben. Ansprechpartnerin ist Frau Pia Liebscher.





INDUSTRIE.  
KULTUR.  
SACHSEN.

2020  
Jahr der Industriekultur

Arbeitsgruppe Industriekultur  
Landverein Sächsischer Heimatschutz e. V.  
Verein für Naturschutz – Denkmalpflege – Heimatgeschichte – Volkskunde  
seit 1908 in Sachsen aktiv  
01067 Dresden, Wilsdruffer Straße 11/13  
Telefon 0351 4956153 – Telefax 0351 4951559  
[www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de)  
E-Mail: [landesverein@saechsischer-heimatschutz.de](mailto:landesverein@saechsischer-heimatschutz.de)